



Staatsinstitut für Schulqualität
und Bildungsforschung München



Projektprüfung

Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb
des Qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule



Erarbeitet im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

Herausgeber:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, München

Anschrift:

Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)
Abteilung Grund-, Mittel- und Förderschulen und Schule für Kranke
Schellingstraße 155
80797 München
Tel.: 089 2170-28 99
Fax: 089 2170-28 15
Internet: www.isb.bayern.de
E-Mail: abt.gmf@isb.bayern.de

Ausgabe

München, März 2024

Redaktion und Layout

Astrid Villing
Referentin wirtschafts- und gesellschaftswissenschaftliche Fächer an Mittelschulen
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)

Titelbild: Image by Sanu A S from Pixabay

Inhalt

1. Einleitung.....	5
2. Rahmenbedingungen	6
3. Phasen der Projektprüfung	7
3.1. Übersicht	7
3.2. Projektinitiative	8
3.3. Projektplanung und Recherche	10
3.4. Projektdurchführung.....	14
3.5. Projektpräsentation und Projektreflexion	15
3.6. Projektdokumentation	15
4. Organisatorische Festlegungen	16
4.1. Verantwortlichkeiten	16
4.2. Zeitrahmen der Projektprüfung	17
4.3. Ort der Projektprüfung.....	19
5. Auswertung der Prüfungsleistungen.....	20
5.1. Bewertungsschema	20
5.2. Bepunktung	21
5.3. Notenschlüssel	22
5.4. Was wird bewertet?.....	23
5.5. Umgang mit KI im Rahmen der Bewertung der Projektmappe	24
5.6. Wer bewertet?	24
5.7. Zeugnis	25
6. Andere Bewerberinnen und Bewerber („Externe“).....	25
7. Unterschiede Projektprüfung QA - MSA	26
8. Hinweis auf weitere Materialien.....	27
9. Anhang Bewertungsbögen	28

Abkürzungsverzeichnis

BaySchO	Bayerische Schulordnung
BayEUG	Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen
Bf	Buchführung
boW	Berufsorientierendes Wahlpflichtfach
D	Deutsch
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
E	Englisch
ER2	Ev. Religionslehre
Eth	Ethik
ES	Ernährung und Soziales
GPG	Geschichte/Politik/Geografie
Inf	Informatik
IdiG	Informatik und digitales Gestalten
IU	Islamischer Unterricht
Ku	Kunst
M	Mathematik
MSA	Mittlerer Schulabschluss
MSO	Bayerische Mittelschulordnung
Mu	Musik
NT	Natur und Technik
QA	Qualifizierender Abschluss der Mittelschule
RK	Kath. Religionslehre
Sp	Sport
T	Technik
WiB	Wirtschaft und Beruf
WiK	Wirtschaft und Kommunikation

1. Einleitung

Die Projektprüfung wird an bayerischen Mittelschulen seit dem Schuljahr 2011/2012 verbindlich als Teil der besonderen Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule durchgeführt. Ab dem Schuljahr 2021/2022 ist die Projektprüfung nicht mehr an den Prüfungszeitraum gekoppelt, sondern erfolgt für Mittelschülerinnen und -schüler der Regelklassen im Laufe des Schuljahres. Für andere Bewerberinnen und Bewerber („Externe“) entfällt damit die Verpflichtung an der Projektprüfung teilzunehmen; eine wahlweise Möglichkeit zur Teilnahme bleibt jedoch auch wegen des Gleichbehandlungsgrundsatzes erhalten.

Diese Änderung bietet mehrere Vorteile:

- Die Anzahl der abzunehmenden Projektprüfungen während des Prüfungszeitraums kann verringert und die Belastung der Schulen dadurch reduziert werden.
- Das fachliche Konzept der Projektprüfung als Alleinstellungsmerkmal der Mittelschule bleibt erhalten und wird durch die Aufnahme der erzielten Note ins Abschlusszeugnis der Jahrgangsstufe 9 aufgewertet.
- Schulen werden bei der Organisation der Projektprüfung zeitlich flexibler. Sie können Engpässe beim Fachlehreinsatz und bei der Belegung der Fachräume und damit Unterrichtsausfall besser vermeiden.
- Andere Bewerberinnen und Bewerber („Externe“) können künftig eine für sie passgenaue Wahl der Prüfungsfächer vornehmen.

Das Format der Projektprüfung trägt in hohem Maße der Kompetenzorientierung Rechnung, welche die zentrale Forderung des LehrplanPLUS darstellt. Die Prüfung findet im Lernfeld Berufsorientierung statt, also im Fach

- Wirtschaft und Beruf (WiB) sowie
- in einem der berufsorientierenden Wahlpflichtfächer (boW)
 - Technik (T),
 - Wirtschaft und Kommunikation (WiK) oder
 - Ernährung und Soziales (ES).

Die vorliegende Handreichung

- stellt den aktuell gültigen Sachstand gebündelt dar.
- stellt die notwendigen Informationen zur Verfügung, sodass der für die Projektprüfung vorgegebene Rahmen, aber auch individuelle Handlungsspielräume deutlich werden.
- gibt durch Hinweise auf theoretische Grundlagen sowie für die praktische Umsetzung Antworten auf Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Projektprüfung wiederholt stellen.

2. Rahmenbedingungen

	Verbindliche Vorgaben
Berücksichtigung aller Projektphasen im Sinne der vollständigen Handlung	
Durchführung als Gruppenprüfung (wenige Ausnahmen) (§12 Abs. 4 MSO)	
Berücksichtigung von Lerninhalten aus den Fächern Wirtschaft und Beruf (WiB) und dem jeweiligen berufsorientierenden Wahlpflichtfach (boW) in einem ausgewogenen Verhältnis	
Rechtzeitige Bekanntgabe des Erwartungshorizonts und der Bewertungskriterien	
Durchführung der Leittextausgabe, der Durchführungsphase, der Präsentation und Mappenabgabe in der Regel an der Schule (Ausnahme siehe §19 Abs. 4 BaySchO)	
Durchführung einer Beratungsstunde	
Vorgabe der Zeitdauer der arbeitspraktischen Durchführungsphase gemäß (§12 Abs. 4 MSO)	
Vergabe einer Gesamtnote für Durchführung, Präsentation und Mappenerstellung (keine Einzelnoten)	
Ausschließliche Bewertung eindeutig nachvollziehbarer Einzelleistungen	
Gemeinsame Konzipierung der Prüfung durch WiB- und boW-Lehrkräfte	
Bewertung durch zwei Lehrkräfte über alle Prüfungsteile hinweg	
	Empfehlungen – kein Muss
Entwurf eines gemeinsamen Szenarios für alle drei boW	
Vorgabe von identischen WiB-Inhalten bei zeitgleichen Prüfungen der unterschiedlichen boW-Gruppen	
Keine Unterbrechung des Prüfungszeitraums durch Ferien	
Anwendung des vorgeschlagenen Notenschlüssels (vergleichbar mit dem der anderen Prüfungsfächer)	
	Freie Entscheidung der Schule
Zeitpunkt und Zeitraum der Prüfung im Schuljahr für interne Schülerinnen und Schüler der Regelklassen	
Erledigung der Rechercharbeiten, Mappen- und Präsentationserstellung sowie Praxisvorbereitung in oder außerhalb der Schule	
Festlegung der Arbeitszeit für Rechercharbeiten, Mappen- und Präsentationserstellung sowie Praxisvorbereitung	
Kriterien und Indikatoren des Bewertungsschemas sowie Verteilung und Gewichtung der Punkte	

Die verwendeten Icons dienen im weiteren Text auch als Legende für die Zuordnung



Verbindliche Vorgabe



Empfehlungen



freie Entscheidung.

Die rechtlichen Grundlagen finden sich in den jeweils aktuellen Fassungen

- des „Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen“ ([BayEUG](#)),
- der „Schulordnung für schulartübergreifende Regelungen an Schulen in Bayern“ ([BaySchO](#)) sowie
- der „Schulordnung für die Mittelschulen in Bayern“ ([MSO](#)).

3. Phasen der Projektprüfung

3.1. Übersicht



Im LehrplanPLUS wird auf das Projekt als Makro-Methode in den berufsorientierenden Fächern Ernährung und Soziales (ES), Technik (T) und Wirtschaft und Kommunikation (WiK) sowie in dem zugehörigen Leitfach Wirtschaft und Beruf (WiB) hingewiesen. Die dort genannten Phasen Projektinitiative, -planung, -durchführung, -präsentation und -reflexion dienen als Basis für die Projektprüfung und werden um die Projektdokumentation ergänzt:

Projektdokumentation	Erstellung der Projektmappe mit allen prüfungsrelevanten Unterlagen	Phase 1: Projektinitiative
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ bereits im Vorfeld: Gruppeneinteilung ▪ Eröffnung des Leittextes ▪ Informationen zum Ablauf, zur Bewertung und zu den erwarteten Ergebnissen
		Phase 2: Projektplanung und Recherche
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erstellung von Zeit- und Arbeitsplänen ▪ Planung, Vorbereitung und Durchführung der WiB-spezifischen Aufgabenstellungen ▪ Planung und Vorbereitung der arbeitspraktischen Aufgabe ▪ Beratungsstunde mit Lehrkräften
		Phase 3: Projektdurchführung
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Durchführung der arbeitspraktischen Aufgabe („Durchführungsphase“)
		Phase 4: Projektpräsentation und -reflexion
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Darstellung des Projektverlaufs bzw. der Ergebnisse ▪ Reflexion <ul style="list-style-type: none"> – der eigenen Arbeit – der Arbeit in der Gruppe – des Zeitmanagements – des Projekts im Sinne der vollständigen Handlung

3.2. Projektinitiative

3.2.1. Gruppenbildung



Die Projektprüfung wird grundsätzlich als **Gruppenprüfung** durchgeführt.

Eine entsprechende Gruppeneinteilung erfolgt bereits im Vorfeld der Projektprüfung. Die Gruppenzusammensetzung kann z. B. erfolgen nach

- pädagogischen Gesichtspunkten:
 - soziale Kriterien
 - heterogene Gruppenzusammensetzung bzgl. der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler
- dem grundlegenden Projektgedanken: boW-gemischte Gruppen (möglich bei einer Gleichverteilung der Prüflinge auf die drei praktischen Fächer)
- Platzzifferverfahren (für jeden zu besetzenden Platz in den Fachräumen wird eine Nummer vergeben; Prüfling zieht eine Nummer)

In Ausnahmefällen ist eine Einzelprüfung möglich, z. B.

- für andere Bewerberinnen und Bewerber
- als Nachholprüfung für während des Projektzeitraums erkrankte Schülerinnen und Schüler.
- in anderen individuell zu prüfenden Einzelfällen.

3.2.2. Leittext

Der Projektauftrag basiert auf einem sogenannten Leittext. Er besteht aus einem Szenario und den Aufgabenstellungen des Faches Wirtschaft und Beruf (WiB) sowie des jeweiligen berufsorientierenden Wahlpflichtfachs (boW).

Das Szenario stellt eine (fiktive) Situation aus dem Alltag der Schülerinnen und Schüler bzw. aus dem schulischen oder beruflichen Leben dar und bildet die handlungsbezogene Grundlage, mit der die Prüflinge dazu motiviert werden, ein bestimmtes Thema zu bearbeiten. Es führt zu den Aufgaben hin und soll so gewählt sein, dass es für beide Fächer sinnvolle Anknüpfungspunkte bietet. Dies entspricht dem ganzheitlichen Gedanken eines Projekts in besonderer Weise.

Der Aufgabenteil enthält Handlungsanweisungen, die selbstständiges, problemlösendes Denken und Handeln ermöglichen. Diese werden kurz und prägnant formuliert und folgerichtig angeordnet. Aus der Formulierung der Aufgaben geht klar hervor, welche Leistungen erbracht werden müssen und ob es sich um eine Gruppenaufgabe oder eine Einzelleistung handelt.










Kompetenzerwartungen und Lerninhalte aus den Fächern **Wirtschaft und Beruf (WiB) sowie dem jeweiligen berufsorientierenden Wahlpflichtfach (boW)** fließen in einem **ausgewogenen Verhältnis** in die Aufgabenstellung ein.

Am Beispiel eines Muster-Leittextes soll exemplarisch gezeigt werden, wie die beiden Fächer WiB und boW-Fach gleichwertig in den Aufgabenstellungen vertreten sein können. Bestandteile dieses Leittextes werden auch in der Folge als Beispiele herangezogen, um die einzelnen Phasen der Projektprüfung zu verdeutlichen.

Legende:
 übergreifende Aufgabenstellung WiB/boW
 boW-spezifische Aufgabenstellung
 WiB-spezifische Aufgabenstellung

Tätigkeit	Szenario: „Fit for life“ Du möchtest mehr auf deine Gesundheit achten und dich in einem Fitness-Studio anmelden. Dazu musst du aber erst einmal das passende Fitness-Studio finden.
------------------	---

Informieren, Planen, Dokumentieren	Das sind die Aufgaben:	
		Verschafft euch einen Überblick und plant euer Vorgehen!
		<ul style="list-style-type: none"> Besprecht gemeinsam die gestellten Aufgaben. Erstellt in der Gruppe einen Arbeits- und Zeitplan, aus dem die Aufteilung der Aufgaben für jedes Gruppenmitglied hervorgeht.
Informieren, Recherchieren, Planen, Durchführen, Entscheiden, Begründen, Dokumentieren		Besichtigt und befragt ausgewählte Fitnessstudios!
		<ul style="list-style-type: none"> Sucht gemeinsam Fitness-Studios im Umfeld eurer Schule aus. Überlegt euch in der Gruppe mindestens fünf Kriterien, die für eure Entscheidung wichtig sind. Erstellt einen Beobachtungsbogen und einen Fragebogen, in dem ihr jeweils eure Erkenntnisse übersichtlich festhalten könnt. Vereinbart Termine für ein Gespräch bzw. für eine Besichtigung der Fitnessstudios und holt die erforderlichen Informationen im Hinblick auf die oben erarbeiteten Kriterien ein. Jede/r übernimmt ein anderes Fitness-Studio. Entscheidet euch für einen Sieger unter den Fitness-Studios und begründet eure Wahl ausführlich.
		Informiere dich zusätzlich über das Angebot eines Sportvereins!
		<ul style="list-style-type: none"> Auch Sportvereine bieten die Möglichkeit, etwas für die Gesundheit zu tun. Welche Angebote sind an deinem Wohnort zu finden? Wähle für dich eine Alternative zum Fitness-Studio und informiere dich detailliert darüber. Triff eine begründete Entscheidung zwischen deinem getesteten Fitnessstudio und dem alternativen Angebot des Sportvereins!
Informieren, Recherchieren, Planen, Durchführen, Präsentieren, Dokumentieren	Zu einem gezielten Training gehört auch die passende Ernährung! Im arbeitspraktischen Teil ...	
		... plant ihr ein Sportlerbuffet!
		<ul style="list-style-type: none"> Informiert euch über die Bedeutung verschiedener Nährstoffe beim Sport. Jedes Teammitglied stellt zwei Nährstoffe vor, die für Sportlerinnen bzw. Sportler bedeutsam sein können. Sucht Rezepte für Speisen, deren Zutaten solche Nährstoffe beinhalten. Jede/r schreibt zwei Rezepte, einen Einkaufszettel und einen Organisationsplan. Überlegt euch eine ansprechende Gestaltung von Buffetschildern, Tisch und Buffet.
		... bereitest du deine Gerichte zu!
		<ul style="list-style-type: none"> Stelle die gewählten Speisen für 4 Personen her. Präsentiere diese ansprechend. Achte auf die Hygiene und fachgerechte Arbeitsweisen.
Präsentieren, Reflektieren		Präsentiert gemeinsam eure Projektinhalte anschaulich!
		<ul style="list-style-type: none"> Jede/r übernimmt dabei die Darstellung und Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse. Reflektiere auch den Projektverlauf.
Projekt- dokumentation erstellen		Erstelle eine Projektdokumentation!
		<p>Die Projektmappe soll Folgendes enthalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> Deckblatt Inhaltsverzeichnis Arbeitsbericht mit <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Zeitplanung täglichen Tätigkeitsnachweisen Eigene Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase des Projekts Begleittext zur Präsentation Quellenangaben Reflexion <ul style="list-style-type: none"> der eigenen Arbeit der Arbeit in der Gruppe des Zeitmanagements des Projekts im Sinne der vollständigen Handlung



Die Vergleichbarkeit der Projektprüfung innerhalb der Schule kann dadurch optimiert werden, dass der **Leittext mit einem einheitlichen Szenario und passenden WiB-Inhalten** so formuliert ist, dass er **für alle BoW-Fächer** gelten kann.

3.2.3. Information der Prüflinge

Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn der Projektprüfung folgende Informationen:

- Leittext mit dem zugrunde liegenden Szenario und den Arbeitsaufträgen
- Ablauf der Prüfung
- Bewertungskriterien (siehe 5.1. Bewertungsschema)
- Termine für die
 - Beratungsstunde
 - Durchführung der arbeitspraktischen Aufgaben
 - Präsentation
 - Abgabe der erstellten Projektmappe.

Es bietet sich an, die Informationen detailliert zu besprechen, um eventuell auftretende Unklarheiten bereits in diesem frühen Stadium auszuräumen. So können die einzelnen Gruppen gut vorbereitet in die Projektprüfung starten.


3.3. Projektplanung und Recherche

In dieser Phase finden folgende Aktivitäten statt:

- Erstellung von Zeit- und Arbeitsplänen
- Planung, Vorbereitung und Durchführung der WiB-spezifischen Aufgabenstellungen
- Planung und Vorbereitung der arbeitspraktischen Aufgabe
- Beratungsstunde mit Lehrkräften

3.3.1. Erstellung von Zeit- und Arbeitsplänen

Die Aufgabenstellungen des Leittextes erfordern immer auch die Erstellung diverser Pläne. Eine erste übergeordnete Aufgabe besteht darin, dass sich die Gruppe bespricht und einen Arbeits- und Zeitplan erstellt, aus dem hervorgeht, wer für was und bis wann zuständig ist:



	Verschafft euch einen Überblick und plant euer Vorgehen!
	<ul style="list-style-type: none"> • Bespricht gemeinsam die gestellten Aufgaben. • Erstellt in der Gruppe einen Arbeits- und Zeitplan, aus dem die Aufteilung der Aufgaben für jedes Gruppenmitglied hervorgeht.

3.3.2. Planung, Vorbereitung und Durchführung der WiB-spezifischen Aufgabenstellungen

Zum Fach WiB gehört in dieser Phase nicht nur die detaillierte Planung und die Recherche von Informationen, sondern im Sinne eines Projekts auch die „Durchführung“ der WiB-spezifischen Aufgabenstellungen. Das bedeutet für das genannte Beispiel folgende Aktivitäten:


- Erarbeitung von Kriterien für die Bewertung von Fitnessstudios
- Recherche von Informationen (Fitnessstudio und Sportverein)
- Erstellung von Beobachtungs- und Fragebogen

- Vereinbarung von Terminen
- Besichtigung und Befragung eines Fitnessstudios und begründete Entscheidung

	Besichtigt und befragt ausgewählte Fitnessstudios!
	<ul style="list-style-type: none"> • Sucht gemeinsam Fitness-Studios im Umfeld eurer Schule aus. • Überlegt euch in der Gruppe mindestens fünf Kriterien, die für eure Entscheidung wichtig sind. • Erstellt einen Beobachtungsbogen und einen Fragebogen, in dem ihr jeweils eure Erkenntnisse übersichtlich festhalten könnt. • Vereinbart Termine für ein Gespräch bzw. für eine Besichtigung der Fitnessstudios und holt die erforderlichen Informationen im Hinblick auf die oben erarbeiteten Kriterien ein. Jede/r übernimmt ein anderes Fitness-Studio. • Entscheidet euch für einen Sieger unter den Fitness-Studios und begründet eure Wahl ausführlich.
	Informiere dich zusätzlich über das Angebot eines Sportvereins!
	<ul style="list-style-type: none"> • Auch Sportvereine bieten die Möglichkeit, etwas für die Gesundheit zu tun. Welche Angebote sind an deinem Wohnort zu finden? Wähle für dich eine Alternative zum Fitness-Studio und informiere dich detailliert darüber. • Triff eine begründete Entscheidung zwischen deinem getesteten Fitnessstudio und dem alternativen Angebot des Sportvereins!

3.3.3. Planung und Vorbereitung der arbeitspraktischen Aufgabe


In der Planung und Vorbereitung der arbeitspraktischen Aufgabe sind verschiedene Schritte zu erledigen. Im genannten Beispiel sind das für das Fach ES:

Zu einem gezielten Training gehört auch die passende Ernährung! Im arbeitspraktischen Teil ...	
	... plant ihr ein Sportlerbuffet!
	<ul style="list-style-type: none"> • Informiert euch über die Bedeutung verschiedener Nährstoffe beim Sport. • Jedes Teammitglied stellt zwei Nährstoffe vor, die für Sportlerinnen bzw. Sportler bedeutsam sein können. • Sucht Rezepte für Speisen, deren Zutaten solche Nährstoffe beinhalten. • Jede/r schreibt zwei Rezepte, einen Einkaufszettel und einen Organisationsplan. • Überlegt euch eine ansprechende Gestaltung von Buffetschildern, Tisch und Buffet.

- Recherche von Informationen, z. B. Bedeutung von Nährstoffen, Rezepte
- Erstellung von Plänen, z. B. Rezepte, Einkaufszettel, Organisationsplan, Gestaltungsaspekte

Für die anderen boW-Fächer gilt dies entsprechend, z. B.:


- Technik:

Oft stören im Fitness-Studio die eigenen Schlüssel. Als Lösung entwickelt ihr im arbeitspraktischen Teil einen formschönen Schlüssel-Organizer aus Metall, kombiniert mit einem weiteren Werkstoff. Im Schlüssel-Organizer soll eine frei wählbare zusätzliche Funktion integriert sein.	
	Plant euer Werkstück!
	<ul style="list-style-type: none"> • Informiert euch über ein- oder mehrteilige Schlüssel-Organizer und sichtet dazu auch das zur Verfügung gestellte Material im Werkraum. • Jede/r skizziert erste Entwürfe und entscheidet sich für eine Version. • Jede/r zeichnet anschließend von seinem Werkstück eine bemaßte Werkzeichnung mit Isometrischem Raumbild in einem CAD-Programm.

- Recherche von Informationen, z. B. zu dem geplanten Produkt, vorhandenem Material

- Erstellung von Plänen, z. B. Skizzen, Werkzeichnungen, Raumbilder, Materialbedarfslisten, Arbeitsprozesse

- Wirtschaft und Kommunikation:

Im arbeitspraktischen Teil erstellst du einen Serienbrief und eine übersichtliche Tabellenkalkulation.	
	Entwerft den Serienbrief und die Tabellenkalkulation!
	<ul style="list-style-type: none"> • Plant gemeinsam euren Serienbrief: <ul style="list-style-type: none"> - Absender des Schreibens ist deine Schule. - Du selbst bist der Ansprechpartner. - Du schreibst mindestens drei Sportvereine in deiner Umgebung an. - Du erkundigst dich nach allen angebotenen Sportarten, Kosten, Mitgliedsbeiträgen und Trainingszeiten. - Du unterschreibst den Brief im Auftrag. • Entwerft gemeinsam die Tabellenkalkulation: <ul style="list-style-type: none"> - Gegenüberstellung: Sportverein – Fitnessstudio - Unterschiedliche Angebote, Vertragslaufzeiten, Mitgliedschaft, Kündigungsfristen - alle Preise und Zusatzkosten - ein übersichtliches Balkendiagramm in Bezug auf Preis und Vertragslaufzeit

- Recherche von Informationen für die Aufgaben der späteren Durchführungsphase, z. B. Grafiken, Bilder, Inhalte, die verwendet werden sollen
- Erstellung von Plänen, z. B. Aufbau einer Tabellenkalkulation (Formeln und Layout)

In diese Phase fällt außerdem die Planung und Beschaffung des Materials, das für die Durchführung im arbeitspraktischen Teil benötigt wird. Dazu wird von den Lehrkräften festgelegt, was von der Schule zur Verfügung gestellt werden kann. Es handelt sich dabei meist um Materialien, die in geringen Mengen benötigt und daher von der Schule in größeren Einheiten angeschafft werden. Für das Fach Ernährung und Soziales gilt dies z. B. für Gewürze, Öle, Essig; im Fach Technik für Schrauben, Nägel, Drähte, Klebstoffe. Für alles, was speziell für die Prüfung an Material angeschafft werden muss, legt die Schule fest, ob die Schülerinnen und Schüler dies selbst besorgen oder die Schule für alle einkauft. Einkaufslisten werden durch die Prüflinge selbst festgelegt. Der Einkauf der notwendigen Materialien kann Teil der Prüfung sein: Die Prüflinge erhalten ein bestimmtes Budget, mit dem die Einkäufe getätigt werden und das es einzuhalten gilt.

3.3.4. Beratungsstunde mit Lehrkräften



Die vorab festgelegte **Beratungsstunde** bietet den Prüflingen in der Planungsphase die Möglichkeit, gezielt Nachfragen zu ihren Aufgaben zu stellen, die sich aufgrund der bisherigen Arbeit am Projekt ergeben haben.


Dabei bietet es sich an, dass alle verantwortlichen Lehrkräfte (WiB und boW) gemeinsam zur Verfügung stehen, da die Aufgabenstellungen und damit auch die Fragen oft beide Fächer betreffen. Grundsätzlich gehen die Aktivitäten (Wahrnehmen der Beratungsstunde, Stellen von Fragen) von den Schülerinnen und Schülern aus. Ein solches Angebot als Chance zu sehen und sich Feedback zum bisher Erarbeiteten einzuholen, stellt im Sinne der Eigenverantwortlichkeit im Rahmen eines kompetenzorientierten Prüfungsformats einen wichtigen Aspekt dar. Steuert eine Gruppe erkennbar auf eine Themaverfehlung zu, kann dies durch gezielte Fragestellungen von Seiten der Lehrkräfte deutlich gemacht werden.

3.4. Projektdurchführung




Die Durchführungsphase ist in geeigneten Fachräumen der Schule abzuhalten. Hier setzen die Schülerinnen und Schüler ihre Aufgaben aus dem boW-spezifischen Teil arbeitspraktisch um.

Die Aufgaben in dieser Phase beziehen sich ausschließlich auf die konkrete Herstellung der Produkte nicht auf die zugehörigen Planungen. Diese sind bereits im Vorfeld erfolgt. Für das ausgewählte Beispiel im Fach Ernährung und Soziales heißt das:


Zu einem gezielten Training gehört auch die passende Ernährung! Im arbeitspraktischen Teil ...	
	... bereitest du deine Gerichte zu!
	<ul style="list-style-type: none"> • Stelle die gewählten Speisen für 4 Personen her. • Präsentiere diese ansprechend. • Achte auf die Hygiene und fachgerechte Arbeitsweisen.

Für die anderen boW-Fächer gilt dies entsprechend, z. B.:

- Technik:

Oft stören im Fitness-Studio die eigenen Schlüssel. Als Lösung entwickelt ihr im arbeitspraktischen Teil einen formschönen Schlüssel-Organizer aus Metall, kombiniert mit einem weiteren Werkstoff. Im Schlüssel-Organizer soll eine frei wählbare zusätzliche Funktion integriert sein.	
	Stelle dein Werkstück her!
	<ul style="list-style-type: none"> • Stelle deinen Schlüssel-Organizer her. • Während der Herstellung fotografierst du deine Arbeitsschritte und erstellst anschließend ein Foto-Tutorial mit allen Arbeitsschritten und den benötigten Werkzeugen.

- Wirtschaft und Kommunikation:

Im arbeitspraktischen Teil erstellst du einen Serienbrief und eine übersichtliche Tabellenkalkulation.	
	Erstelle den Serienbrief und die Tabellenkalkulation!
	<ul style="list-style-type: none"> • Verfasse den Serienbrief mit einem Textverarbeitungsprogramm. • Fertige die Tabellenkalkulation an. • Beachte die Regeln zur Dokumentengestaltung.

Die Zeiten der arbeitspraktischen Phase sind gemäß [§ 12 Abs. 4 Satz 2 MSO](#) wie folgt geregelt:




Technik	240 Minuten
Wirtschaft und Kommunikation	120 Minuten
Ernährung und Soziales	150 Minuten

Die Schulleiterin oder der Schulleiter kann für notwendige Phasen der Kommunikation der Gruppenmitglieder untereinander einen Zeitzuschlag von bis zu 20 Minuten gewähren und die Arbeitszeit in den übrigen Teilen der Projektprüfung bestimmen, vgl. § 12 Abs. 4 Satz 3 MSO.

3.5. Projektpräsentation und Projektreflexion

In der Gruppe präsentieren die Schülerinnen und Schüler den Projektverlauf, ihre Vorgehensweise sowie Arbeitsergebnisse zu den verschiedenen Aufgabenstellungen aus dem WiB- und boW-Bereich. Sie reflektieren dabei die unterschiedlichen Projektphasen, den Projektverlauf, die gruppendynamischen Prozesse sowie ihre eigenen Leistungen. Die Einzelleistungen jeder Schülerin und jedes Schülers müssen bei der Präsentation eindeutig erkennbar sein.


	Präsentiert gemeinsam eure Projekttinhalte anschaulich!
	<ul style="list-style-type: none"> • Jede/r übernimmt dabei die Darstellung und Präsentation der eigenen Arbeitsergebnisse. • Reflektiere auch den Projektverlauf.

3.6. Projektdokumentation

Jede Schülerin bzw. jeder Schüler dokumentiert die Arbeitsergebnisse „begleitend“ zum Projekt in einer Projektmappe. Diese enthält alle prüfungsrelevanten Unterlagen entsprechend den Vorgaben des Leittextes. Diese Aktivität erstreckt sich vom Beginn des Projekts mit der Erstellung erster Zeit- und Arbeitspläne bis zum Ende mit der Dokumentation der Projektreflexion.

Am Ende des Leittextes ist dargestellt, welche Inhalte genau zu dokumentieren sind. Die Projektmappe enthält in der Regel Folgendes:

- gestaltetes Deckblatt mit Angaben zu: Name der Schülerin bzw. des Schülers, Klasse, Schuljahr, Projektthema, Gruppe und Namen der Gruppenmitglieder, Datum/Zeitraum
- Inhaltsverzeichnis mit Seitenangaben
- Original-Leittext
- geforderte Unterlagen laut Leittext, z. B.
 - Arbeitsbericht mit Arbeits- und Zeitplanung, täglichen Tätigkeitsnachweisen
 - eigene Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase des Projekts (schriftlich oder auch medial)
- Reflexion
 - der eigenen Arbeit
 - der Arbeit in der Gruppe
 - des Zeitmanagements
 - des Projekts im Sinne der vollständigen Handlung
- detaillierte und zuordenbare Quellenangaben

	Erstelle eine Projektdokumentation!	
	<p>Die Projektmappe soll Folgendes enthalten:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> • Deckblatt • Inhaltsverzeichnis • Arbeitsbericht mit <ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und Zeitplanung - täglichen Tätigkeitsnachweisen • Eigene Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase des Projekts </td> <td style="vertical-align: top; width: 50%;"> <ul style="list-style-type: none"> • Begleittext zur Präsentation • Quellenangaben • Reflexion <ul style="list-style-type: none"> - der eigenen Arbeit - der Arbeit in der Gruppe - des Zeitmanagements - des Projekts im Sinne der vollständigen Handlung </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> • Deckblatt • Inhaltsverzeichnis • Arbeitsbericht mit <ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und Zeitplanung - täglichen Tätigkeitsnachweisen • Eigene Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase des Projekts
<ul style="list-style-type: none"> • Deckblatt • Inhaltsverzeichnis • Arbeitsbericht mit <ul style="list-style-type: none"> - Arbeits- und Zeitplanung - täglichen Tätigkeitsnachweisen • Eigene Unterlagen aus der Planungs- und Durchführungsphase des Projekts 	<ul style="list-style-type: none"> • Begleittext zur Präsentation • Quellenangaben • Reflexion <ul style="list-style-type: none"> - der eigenen Arbeit - der Arbeit in der Gruppe - des Zeitmanagements - des Projekts im Sinne der vollständigen Handlung 	

4. Organisatorische Festlegungen

4.1. Verantwortlichkeiten



Die Projektprüfung ist so angelegt, dass sie sich gleichwertig auf das Leitfach Wirtschaft und Beruf und das gewählte berufsorientierende Wahlpflichtfach bezieht. Hieraus ergibt sich, dass die **Lehrkräfte beider Fächer gemeinsam** die Projektprüfung **konzipieren und durchführen**.

Ausgehend von der Idee eines gemeinsamen Szenarios bietet es sich an, dass eine Lehrkraft federführend, aber stets in enger Abstimmung und Kooperation mit den anderen involvierten Lehrkräften die Durchführung der Projektprüfungen an der Schule plant und koordiniert.

Im Rahmen der Planungstätigkeiten kann diese Lehrkraft z. B. folgende Aufgaben übernehmen:

- Unterstützung der Schulleitung bei der schulhausinternen Jahresplanung
- Organisation eines jährlichen schulinternen Monitorings zur Projektprüfung
- Erstellung eines Aufgabenpools durch Sammlung von Aufgaben aus Prüfungs- und Übungsprojekten als Themenspeicher für Folgejahre

Ein möglicher Ablauf zur Konzeption der Projektprüfung, den diese Lehrkraft **koordiniert**, wäre:



- **Formulierung eines gemeinsamen Szenarios durch die WiB-Lehrkräfte**, das für die drei boW-Fächer thematische Anknüpfungspunkte aufweist
- Formulierung von **WiB-bezogenen Aufgabenstellungen** für den Leittext **durch die WiB-Lehrkräfte**, die für alle boW-Fächer gelten
- Formulierung der **boW-bezogenen Aufgabenstellungen** für das jeweilige Fach **durch die Fachlehrkräfte**
- **Koordination der Abstimmung** hinsichtlich der Gleichwertigkeit von Anspruch und Umfang der verschiedenen Aufgabenstellungen **zwischen allen beteiligten Lehrkräften**

Für die Schülerinnen und Schüler der Regelklassen findet die Projektprüfung im Rahmen des Jahresfortgangs statt. Hierbei liegt die Gesamtverantwortung bei den Lehrkräften für WiB und boW.

Für die anderen Bewerberinnen und Bewerber („Externe“) verantwortet die Feststellungskommission die Projektprüfung, die wie bisher innerhalb des offiziellen Prüfungskanons durchgeführt wird.

Hinweise zur Bewertung der Prüfung siehe Punkt 5.5 Wer bewertet?

4.2. Zeitrahmen der Projektprüfung

Die Rahmenbedingungen für die Durchführung einer Projektprüfung stellen sich an den einzelnen Schulen sehr unterschiedlich dar. Wesentliche Faktoren sind z. B.

- Anzahl der Prüflinge in den boW-Fächern
- zahlenmäßiges Verhältnis der internen zu den externen Bewerberinnen und Bewerbern
- Raumkapazitäten der Schule
- Größe und Ausrichtung der Schule (Anzahl Schüler, Ganztage, M-Zug, ...)
- Einsatz der Fachlehrkräfte an einer oder mehreren Schulen
- Umsetzung der boW-Fächer im Mittelschulverbund (nicht jede Schule bietet jedes boW an)

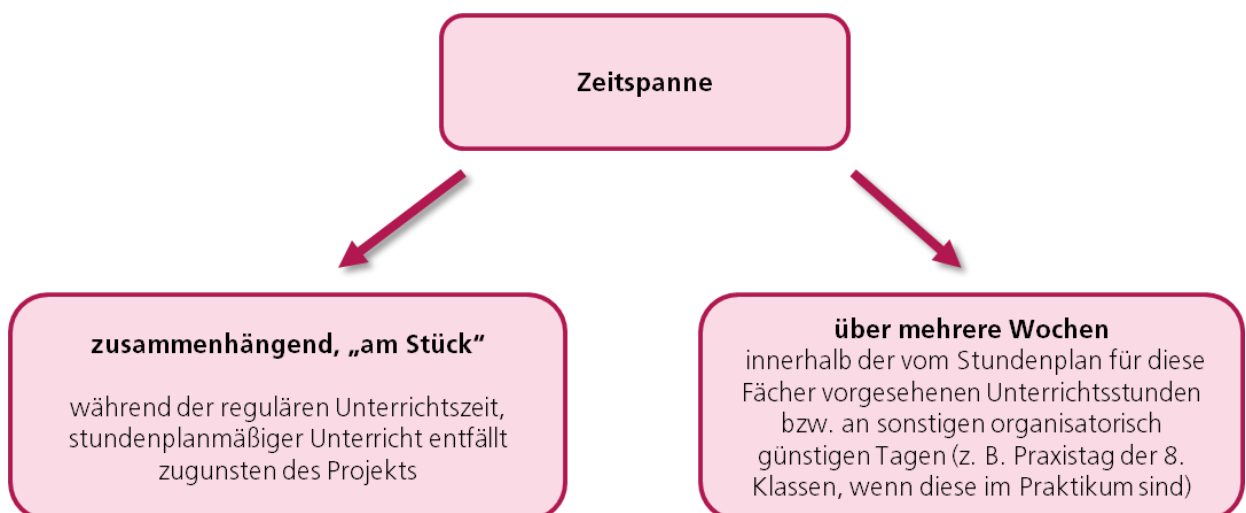


Es ist wichtig, dass die Schulen ihre **Entscheidungsspielräume so nutzen**, dass die Projektprüfung ressourcenschonend und dennoch einem hohen fachlichen Anspruch genügend durchgeführt werden kann. So kann etwa der **Zeitrahmen für die Projektprüfung flexibel gestaltet werden**.

Es gibt keine verbindlich vorgegebenen Regelungen hinsichtlich des Zeitpunkts, an dem die Projektprüfung im laufenden Schuljahr (für Schülerinnen und Schüler der Regelklassen) durchgeführt werden muss. Voraussetzung ist, dass der für die erfolgreiche Absolvierung der Projektprüfung erforderliche Kompetenzerwerb bis dahin erfolgt ist.

Auch die Zeitspanne der Projektprüfung und die Dauer der einzelnen Teile sind durch die Schule festzulegen; mit Ausnahme der fachbezogenen zeitlichen Festlegungen in der Durchführungsphase (vgl. 3.4 Projektdurchführung). Dadurch ergeben sich viele unterschiedliche Möglichkeiten für die zeitliche Konzeption der Projektprüfung. Zu berücksichtigen ist, dass das Projekt im Sinne der vollständigen Handlung mit all seinen Phasen abgebildet wird. Des Weiteren sind frühzeitig schulübergreifende Terminabsprachen zu treffen, insbesondere wenn Fachlehrkräfte an mehreren Schulen eingesetzt oder Verbundlösungen hinsichtlich des Unterrichts realisiert sind.

Es bestehen zwei grundsätzliche Möglichkeiten, die **Zeitspanne** der Projektprüfung festzulegen:





Hinsichtlich der **Zeitdauer** ist für die einzelnen Phasen der Projektprüfung nur die **arbeitspraktische Durchführungsphase** verbindlich festgelegt.



Die **Arbeitszeit für die anderen Phasen und deren Verteilung auf Tage wird von der Schule eigenverantwortlich festgelegt**. Beides hängt von mehreren Faktoren ab, wie z. B. Zeitspanne der Prüfung, Arbeit in oder außerhalb der Schule, Verhältnis Prüflinge/Raumkapazität sowie Umfang der Aufgabenstellung.

Insofern ergeben sich für die Zeitdauer der einzelnen Phasen und deren Verteilung auf die Tage viele unterschiedliche Varianten. Einige generelle Möglichkeiten, die entsprechend an die Rahmenbedingungen der Schule angepasst werden müssen, könnten wie folgt aussehen:

- Schulen, die externe Prüflinge haben, und die Projektprüfung für diese gemeinsam mit den internen Prüflingen abhalten wollen:
 - zusammenhängende Projektstage, während der regulären Unterrichtszeit, stundenplanmäßiger Unterricht entfällt zugunsten des Projekts, Verteilung auf vier Kalendertage:
 - Tag 1: Leittextausgabe und erste Recherchen (vier Schulstunden Präsenzarbeitszeit an der Schule)
 - Tag 2: Recherchearbeiten – Praxisvorbereitung – Beratungsstunde (vier Schulstunden Präsenzarbeitszeit an der Schule)
 - Tag 3: arbeitspraktische Durchführung
 - Tag 4: Abgabe der Projektmappe und Präsentation
- Schulen, die keine externen Prüflinge haben:
 - über mehrere Wochen verteilte Projektphasen, innerhalb der vom Stundenplan für diese Fächer vorgesehenen Unterrichtsstunden, Verteilung auf vier Wochen:
 - Woche 1: Leittextausgabe und erste Recherche
 - Woche 2: Recherchearbeiten – Praxisvorbereitung – Beratungsstunde
 - Woche 3: arbeitspraktische Durchführung
 - Woche 4: Abgabe der Projektmappe und Präsentation
- Schulen, die WiB und die boW-Fächer am sog. Praxistag¹ unterrichten:
 - über mehrere Wochen verteilte Projektphasen, innerhalb der vom Stundenplan für diese Fächer vorgesehenen Unterrichtsstunden bzw. an sonstigen organisatorisch günstigen Tagen (z. B. Praxistag der 8. Klassen, wenn diese im Praktikum und die Fachräume deshalb frei sind), Verteilung auf zwei Wochen
 - Woche 1, am Praxistag Jgst. 9: Leittextausgabe und Recherche
 - Woche 2, am Praxistag Jgst. 8: arbeitspraktische Durchführung (8. Klassen befinden sich im Praktikum)
 - Woche 2, am Praxistag Jgst. 9: Mappenabgabe und Präsentation

¹ Der Stundenplan wird so organisiert, dass am „Praxistag“ die Fächer des Lernfelds Berufsorientierung unterrichtet werden, z. B. 4 Schulstunden boW und 2 Schulstunden WiB.



Grundsätzlich wird empfohlen, die Projektprüfung **nicht über Ferien** laufen zu lassen.

4.3. Ort der Projektprüfung

Übungsprojekte und die Projektprüfung sind sonstige Schulveranstaltungen. Dazu zählt auch das unbeaufsichtigte, selbstständige Erledigen von Aufgaben (z. B. schulexterne Befragungen, Einkauf; zur Beaufsichtigung s. [§ 22 BaySchO](#)).



Anwesenheitspflicht besteht bei der:

- Leittextausgabe
- arbeitspraktischen Durchführungsphase
- Präsentation
- Mappenabgabe



Abhängig von der gestellten Aufgabe sowie den vor Ort gegebenen Rahmenbedingungen legt die prüfende Schule fest, zu welchen Teilen die folgenden Arbeiten **in oder außerhalb der Schule** durchgeführt werden:

- Recherchearbeiten
- Mappenerstellung
- Präsentationserstellung
- Praxisvorbereitung

Dabei ist es besonders wichtig, für die Bearbeitung dieser Aufgabenblöcke die Belegung der PC-Räume zu organisieren und mit Zeitplänen eine gerechte Nutzungsmöglichkeit für alle Prüflinge zu gewährleisten. Auch wenn die Bearbeitung außerhalb der Schule angedacht ist, sind entsprechend Räume und technische Ausstattung zur Verfügung zu stellen, falls der Prüfling privat darüber nicht verfügt, z. B. Zugang zum Internet mit entsprechendem digitalen Endgerät oder Drucker. Zur Wahrung der Aufsichtspflicht genügt eine geeignete Aufsichtsperson pro Raum.

Zur Entspannung der Raumsituation während der Projektprüfung kann die zeitgleiche Durchführung außerschulischer Veranstaltungen, wie z. B. des Betriebspraktikums in der Jahrgangsstufe 8 oder von Klassenfahrten, beitragen.

5. Auswertung der Prüfungsleistungen

5.1. Bewertungsschema



Die **Bewertung** der Projektprüfung erfolgt **nach festgelegten Kriterien**, zu denen die Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigten im Vorfeld verbindliche Informationen erhalten.

Im Anhang dieser Handreichung finden sich detailliert ausgearbeitete Vorschläge, die zeigen, nach welchen Kriterien die Prüfungsleistungen beurteilt werden können. Die Bewertungsschemata beinhalten sprachlich ausformulierte Indikatoren, die jeweils vierteilige Ausprägungen enthalten.



Es sind zahlreiche Varianten hinsichtlich **Anzahl der Unterpunkte und Art der Ausprägung** möglich, die jede Schule individuell ausgestalten kann.

Die Einteilung der Kriterien und Indikatoren wurde in den Vorschlägen für alle boW-Fächer weitgehend identisch vorgenommen. Die folgende Tabelle stellt diese Einteilung komprimiert dar. Sie eignet sich als Grundlage, um mit den Schülerinnen und Schülern das Bewertungsschema im Rahmen der Projektinitiative zu besprechen.

Kriterium	Indikator Die Schülerin / Der Schüler...
arbeitspraktischer Teil (Ernährung und Soziales/Technik)	
Vorschriften Arbeits- und Gesundheitsschutz	beachtet Vorgaben und Vorschriften.
Fachliche Arbeitstechniken	führt gewählte Arbeitstechniken sicher und fachgerecht aus.
Arbeitsvorbereitung / Arbeitsplanung	organisiert Arbeitsabläufe fachgerecht und strukturiert; beachtet relevante Aspekte der Arbeitsvorbereitung.
Handwerkliche Ausführung und Schwierigkeitsgrad	arbeitet rationell; setzt Arbeitsmittel fachgemäß ein; verarbeitet Materialien sachgemäß. Schwierigkeitsgrad der Umsetzung entspricht den grundlegenden Kompetenzen der Jahrgangstufe.
Fachsprache und Dokumentation (ES)	benutzt Fachsprache; nutzt Funktionen digitaler Kommunikationsprogramme.
technische Kommunikation (Technik)	klärt Konstruktionsdetails fachgerecht mithilfe von Skizzen bzw. technischen Zeichnungen; verarbeitet digitale Daten effektiv.

Arbeitspraktischer Teil (Wirtschaft und Kommunikation)	
Schriftliche Kommunikation	produziert adressaten- und situationsgerechte Medien und stellt Inhalte übersichtlich dar. Wendet die bekannten Regeln der DIN 5008 an.
gestalterische Aufgabe	wendet technische Funktionen des eingesetzten Programms sicher und fachgerecht entsprechend der grundlegenden Kompetenzen der Jahrgangstufe an; gestaltet das Dokument anschaulich und passend zur gestellten Aufgabe; berücksichtigt die einschlägigen Normen und Gestaltungsrichtlinien.
Planen und Organisieren	plant, strukturiert und reflektiert Arbeitsabläufe selbstständig und rationell.
Tastschreiben	wendet das 10-Finger-Tastschreiben für die Texteingabe sicher und rationell an.
Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion	
Gliederung	macht Struktur und Inhalt des Vortrags transparent.
Präsentationsform und Medieneinsatz	verwendet Medien, die den präsentierten Inhalt unterstützen.
Rhetorik	spricht frei und verständlich.
Beantwortung von Zusatzfragen	beantwortet Fragen korrekt und ausführlich.
Reflexion	reflektiert alle Phasen des Projekts in thematisch begründeten Sätzen.
Projektmappe	
Vollständigkeit	liefert alle geforderten Unterlagen.
Form / Layout	erstellt die Projektmappe sorgfältig und übersichtlich.
Inhalt WiB	dokumentiert die Ergebnisse nachvollziehbar und korrekt. verarbeitet Rechercheergebnisse sachlogisch.

5.2. Bepunktung

Die Bepunktung kann z. B. wie folgt vorgenommen werden:

Empfehlung Bewertung	Mögliche Punkte
Arbeitspraktischer Teil	50
Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion	20
Projektmappe incl. Inhalt WiB	30
Gesamtpunktzahl	100



Vorab ist ein **Erwartungshorizont mit der entsprechenden Punktvergabe** festzulegen. Dieser gilt für alle Lehrkräfte und erleichtert letztendlich die gesamte Korrekturarbeit. In den Bewertungsbögen soll erkennbar sein, welche **Gewichtung die einzelnen Teilbereiche** der Projektprüfung haben.



Die zu erreichende **Gesamtpunktzahl** wie auch die **Verteilung der Punkte auf die einzelnen Teilbereiche** sind als Vorschlag zu verstehen, der an die Rahmenbedingungen der Schule angepasst werden kann.



Bei der Gewichtung der einzelnen Prüfungsteile wird in etwa eine **Gleichverteilung der beiden eingehenden Fächer** angestrebt. Die Punkte teilen sich wie folgt auf:

- Anteil des berufsorientierenden Wahlpflichtfachs:
 - arbeitspraktischer Teil (ca. 50 %)
- Anteil des Leitfachs Wirtschaft und Beruf (inhaltlich bzw. methodisch):
 - Präsentation und Reflexion (ca. 20 %)
 - Projektmappe (ca. 30 %)

5.3. Notenschlüssel

Ein verbindlicher Notenschlüssel ist nicht vorgegeben. Er wird vor Durchführung der Prüfung von der Schule festgelegt und auf dem Deckblatt dokumentiert.

Vorschlag:

Notenstufen	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
Punkte	100 – 85,0	84,5 – 68,0	67,5 – 51,0	50,5 – 34,0	33,5 – 17,0	16,5 - 0



Diese Empfehlung **orientiert sich an den Vorgaben der Abschlussprüfungen** in den Fächern Deutsch und Mathematik und ist mit den Vorschlägen für andere schulinterne Prüfungen, wie z. B. GPG, NT, Ethik und Informatik abgestimmt.

5.4. Was wird bewertet?

Die Prüfungsnote basiert auf den Leistungen, die in folgenden Bereichen erbracht wurden:

- Arbeitspraktischer Teil
- Präsentation der Ergebnisse und des Projektverlaufs sowie der Reflexion
- Projektmappe

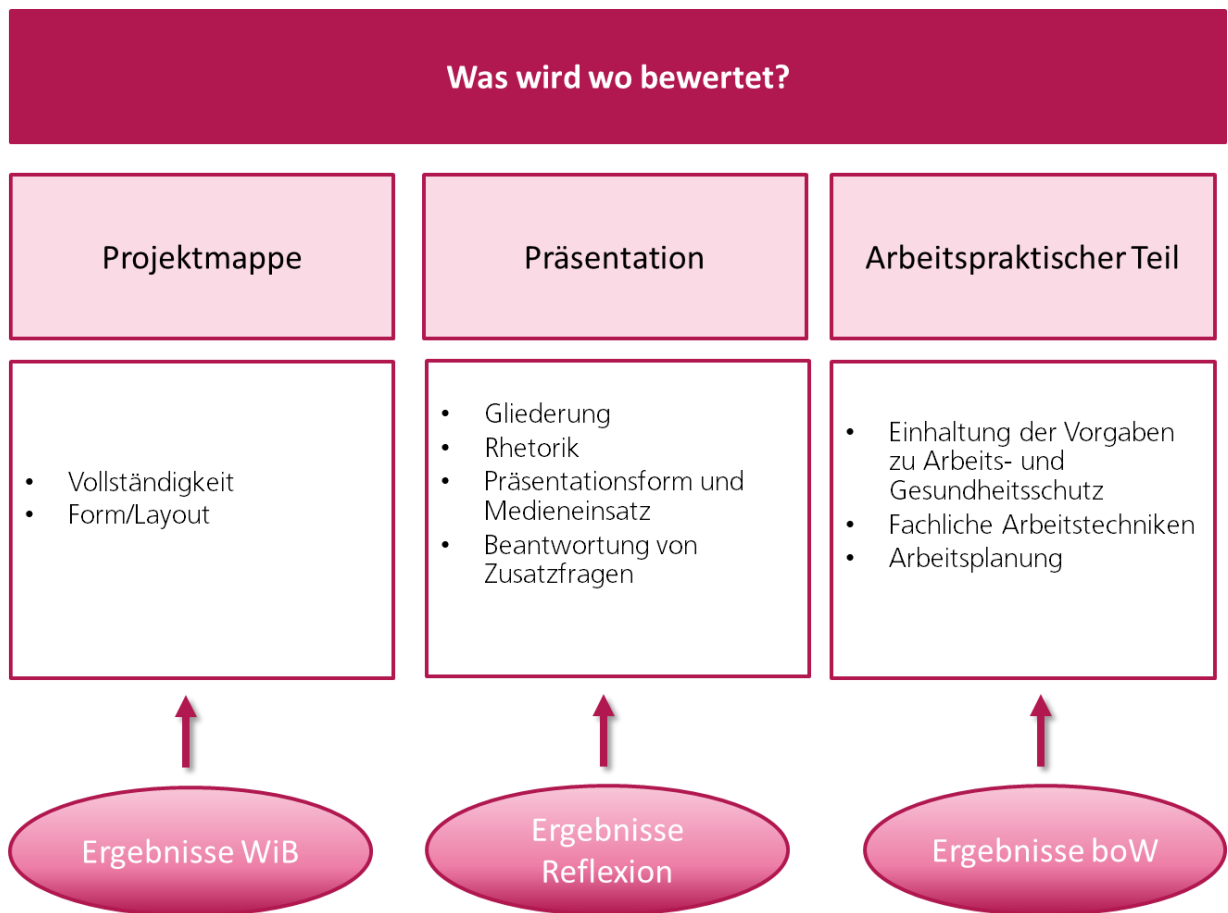


Diese Bereiche gehen sinnvoll gewichtet (Empfehlung siehe 5.1.2 Bepunktung) in **eine Gesamtnote** ein. Für die Ermittlung der Projektnote ist zu beachten, dass von jedem Prüfling **nur die individuell erbrachte Leistung** bewertet wird. Das heißt, jede Schülerin bzw. jeder Schüler fertigt bei der Durchführung ein Produkt bzw. einen Produktteil eigenständig an, übernimmt selbständig einen Teil der Gruppenpräsentation und Reflexion und erstellt selbst eine Projektdokumentation. Zusammen ergibt dies die individuelle Projektnote. Bewertet werden also alle beobachtbaren Einzelleistungen des Prüflings während des Projekts und die Projektmappe. Eine **Bewertung von „Softskills“** (Teamfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, ...) **findet nicht statt.**

Es gibt Bestandteile der Projektprüfung, die zwingend in einem der drei Teilbereiche bewertet werden müssen, z. B. die Vollständigkeit der Unterlagen im Teil „Projektmappe“ oder die Vortragsweise im Teil „Präsentation“. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, einige inhaltlich-fachliche Ergebnisse an verschiedenen Stellen in die Bewertung einfließen zu lassen. Dabei ist darauf zu achten, dass diese nur einmal bewertet werden, um so Redundanzen zu vermeiden. Ergebnisse, die zu verschiedenen Zeitpunkten bewertet werden können, sind:

- Ergebnisse aus den WiB-Aufgabenstellungen (z. B. Planungsunterlagen, Kalkulationen, Gegenüberstellungen)
 - ⇒ Bewertung in der Projektmappe oder in der Präsentation
- Ergebnisse aus den boW-Aufgabenstellungen, z. B.
 - das hergestellte Produkt
 - ⇒ Bewertung im arbeitspraktischen Teil oder in der Präsentation
 - technische Zeichnungen
 - ⇒ Bewertung im arbeitspraktischem Teil oder in der Projektmappe
 - Planungsunterlagen
 - ⇒ Bewertung im arbeitspraktischen Teil oder in der Projektmappe
- Ergebnisse aus der Reflexion
 - ⇒ Bewertung in der Projektmappe oder in der Präsentation.

Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel dafür, wie Bewertungen in den verschiedenen Bereichen erfolgen können. Die im Anhang beschriebenen Bewertungsschemata sind entsprechend dieser Möglichkeit gestaltet.



5.5. Umgang mit KI im Rahmen der Bewertung der Projektmappe

Gerade für den häufig im häuslichen Umfeld angefertigten schriftlichen Prüfungsteil der Projektprüfung („Projektmappe“) gewinnt die Anwendung von KI-Programmen zunehmend an Bedeutung. Eine differenzierte Unterstützung für einen adäquaten Umgang mit dieser Thematik bietet hier der vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus veröffentlichte [Orientierungsrahmen Künstliche Intelligenz und Schule \(bayern.de\)](https://www.bayern.de/orientierungsrahmen-kuenstliche-intelligenz-und-schule). Die dortigen Hinweise zum Umgang mit KI-Technologien werden fortlaufend aktualisiert und mit der weiteren Entwicklung der Technologien angepasst und differenziert ausgestaltet.

5.6. Wer bewertet?



Die **Bewertung** wird **von zwei Lehrkräften** (Erst- und Zweitkorrektur) über jeweils alle Prüfungsteile hinweg **vorgenommen**.

Es bietet sich an, dass in allen drei bewertungsrelevanten Teilbereichen ein Tandem aus Fachlehrkraft und WiB-Lehrkraft agiert, da die Prüfung beide Fächer gleichwertig beinhaltet und eine strikte Trennung nicht immer sinnvoll ist. Aber auch andere Kombinationen sind in Abhängigkeit der gegebenen Rahmenbedingungen, z. B. wenn sehr viele Prüflinge die Projektprüfung ablegen, möglich.

Eine unabhängige Erst- und Zweitkorrektur muss erkennbar sein, z. B. durch:

- eigenständige Punktevergabe im Bewertungsschema
- kurze Begründungen zur Punkteverteilung bzw. zum Punktabzug (eigene Spalte im Bewertungsschema).
- Verwendung von Korrekturzeichen und fachbezogenen Anmerkungen bei den Inhalten der Projektmappe, sodass die Punktevergabe nachvollziehbar ist.

Können die beiden Lehrkräfte sich nicht auf eine Note einigen, setzt die Schulleitung die Note fest.

5.7. Zeugnis

Über den Erwerb des qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule erhalten die Schülerinnen und Schüler zusätzlich zum Abschlusszeugnis ein gesondertes Zeugnis. Dieses enthält die Gesamtbewertung, die Gesamtnoten in den Fächern der besonderen Leistungsfeststellung und die im Projekt erzielte Bewertung. Bei der Bildung des Gesamtergebnisses werden die Jahresfortgangsnoten und die Noten der besonderen Leistungsfeststellung gleich gewichtet.

Fach		Regelschülerinnen/-schüler		
		Jahresfortgang	Prüfung	Ermittlung Projektnote
D	DaZ	2	2	-
M		2	2	-
<u>Ein Fach aus:</u> E / NT / GPG		2	2	-
WiB		1	-	-
boW		1	-	-
Projekt		-	-	2
<u>Ein Fach aus:</u> Mu / Ku / Sp/ KR / ER / Eth / IU/Inf / IdiG / Bf		1	1	-
Gesamtergebnis		Teiler 18		

Die im Projekt erzielte Bewertung wird darüber hinaus auch in das Abschlusszeugnis über den erfolgreichen Mittelschulabschluss als separate Note aufgenommen.

6. Andere Bewerberinnen und Bewerber („Externe“)

Für andere Bewerberinnen und Bewerber (detaillierte Informationen zur Definition siehe § 28 MSO) gelten gesonderte Regelungen. Sie können an der Projektprüfung im Jahresfortgang nicht teilnehmen. Im Rahmen der besonderen Leistungsfeststellung zum qualifizierenden Abschluss an der Mittelschule haben sie jedoch die Möglichkeit, aus vier vorgegebenen Fächern die Projektprüfung als eines von zwei zu wählenden Fächern festzulegen:


Fach		Externe
		Prüfung
D	DaZ	2
M		2
Zwei Fächer aus: E / NT / GPG / PP		2+2
Ein Fach aus: Mu / Ku / Sp / KR / ER / Eth / IU / Inf / IdiG / Bf		1
Gesamtergebnis		Teiler 9

Haben sich andere Bewerberinnen und Bewerber („Externe“) für eine Projektprüfung entschieden, gibt es zwei grundsätzliche Möglichkeiten:

- Die Projektprüfungen für die internen und externen Prüflinge werden unabhängig voneinander betrachtet und in allen Belangen, insbesondere bei der zeitlichen Festlegung, getrennt eingeplant.
- Die Prüfung für die „Externen“ kann zeitgleich durchgeführt werden.

7. Unterschiede Projektprüfung QA - MSA

Für die Projektprüfung im Rahmen des MSA ergeben sich im Vergleich zur Projektprüfung im Rahmen des qualifizierenden Abschlusses der Mittelschule folgende Unterschiede:

Thema	QA	MSA	Bemerkung
Zeitraumen	im laufenden Schuljahr	ab Mai	siehe § 29 MSO
Innerhalb Prüfungskanon	nein	ja	
Niveau der Aufgabenstellungen			
	Steigerung des Niveaus durch z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • problemoffenere Aufgabenstellungen • umfangreichere, weil komplexere Aufgabenstellungen • fachliche Inhalte aus dem Lehrplan-PLUS/M10 • reduzierte Hilfestellungen zur Informationsgewinnung und Darstellungsform • höheres Sprachniveau 		

8. Hinweis auf weitere Materialien

- ausgearbeitete Unterrichtsbeispiele für WiB und die boW im [Lehrplaninformationssystem des LehrplanPLUS](#)
- im [internen Bereich der ISB-Homepage](#):
 - zahlreiche, verschiedene Leittexte für alle WiB-/boW-Kombinationen von Jahrgangstufe 7 – 10
 - vollständig ausgearbeitete QA-Leittexte für alle WiB-/boW-Kombinationen incl. Vorschlag für einen Bewertungsbogen
 - vollständig ausgearbeitete MSA-Leittexte für alle WiB-/boW-Kombinationen incl. Vorschlag für einen Bewertungsbogen
 - niveausteigernde Leittextgestaltung von der 7. bis zu 10. Jgst. anhand eines konkreten Beispiels
 - vergleichende Gegenüberstellung eines exemplarisch ausgewählten Leittextes für R9/M10

Den Zugang zum internen Bereich der ISB-Homepage ermöglicht die Schulleitung.

9. Anhang Bewertungsbögen

Projektprüfung

Bewertungsbogen

WiB und boW Ernährung und Soziales

Thema _____

Name des Prüflings: _____

Klasse: _____

Projektprüfungsgruppe: _____

Zeitraum: _____

Bewertung	Mögliche Punkte	Erstkorrektur	Zweitkorrektur
Vorbereitung und Durchführung des praktischen Teils	50		
Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion	20		
Projektmappe incl. Inhalt WiB	30		
Gesamtpunktzahl	100		

Note:

Notenstufen	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
Punkte	100 – 85,0	84,5 – 68,0	67,5 – 51,0	50,5 – 34,0	33,5 – 17,0	16,5 – 0

Datum: _____

Erstkorrektur: _____
Name, Unterschrift

Datum: _____

Zweitkorrektur: _____
Name, Unterschrift

Kriterien	Indikator	Indikator	Indikator	Indikator	Max. Punktzahl	Zusatz-bemerkungen	Punktzahl Erst-korrektur	Punktzahl Zweit-korrektur	
Vorbereitung und Durchführung des praktischen Teils	Vorschriften Arbeits- und Gesundheitsschutz, insbesondere Hygienevorschriften	Beachtet				6 P			
		alle (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	keine (0 P)				
		Vorgaben und Vorschriften.							
	Fachliche Arbeitstechniken	Führt die gewählten Vorbereitungs- und Garverfahren				9 P			
		stets (9 P)	überwiegend (6 P)	in Ansätzen (3 P)	nicht (0 P)				
		sicher und fachgerecht aus.							
	Arbeitsvorbereitung / Arbeitsplanung	Organisiert und strukturiert den Arbeitsablauf und die Zubereitung der Gerichte				6 P			
		stets (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)				
		fachgerecht unter Beachtung relevanter Aspekte der Arbeitsvorbereitung (z. B. sinnvolle Vorbereitung und Reihenfolge bei der Herstellung der Speisen).							
	Handwerkliche Ausführung und Schwierigkeitsgrad	Arbeitet rationell, setzt Arbeitsmittel fachgemäß ein, achtet auf sachgemäße, nachhaltige Verarbeitung der Lebensmittel				20 P			
		einwandfrei und ohne erkennbare Mängel. (15 P)	gut mit kleinen erkennbaren Mängeln. (10 P)	mit fachlichen Mängeln. (5 P)	mit deutlichen fachlichen Mängeln. (0 P)				
		Die Gerichte entsprechen in Schwierigkeitsgrad sowie Aussehen, Beschaffenheit, Geschmack und Präsentation							
		vollständig (5 P)	überwiegend (3,5 P)	in Ansätzen (1,5 P)	nicht (0 P)				
		den grundlegenden Kompetenzen der Jahrgangstufe.							
	Fachsprache und Dokumentation	Benutzt				9 P			
		stets (6 P)	überwiegend (4 P)	In Ansätzen (2 P)	keine (0 P)				
		Fachbegriffe/-sprache.							
		Nutzt							
stets (3 P)		überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	keine (0 P)					
Funktionen digitaler Kommunikationsprogramme bei Recherche und Dokumentation (Organisationsplan, Einkaufsliste, Rezepte).									
Gesamtpunktzahl „Vorbereitung und Durchführung des praktischen Teils“					50 P				

Kriterien	Indikator	Indikator	Indikator	Indikator	Max. Punktzahl	Zusatz-bemerkungen	Punktzahl Erst-korrektur	Punktzahl Zweit-korrektur	
Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion	Gliederung	Macht die Struktur und den Inhalt des Vortrags				3 P			
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		transparent.							
	Präsentationsform und Medieneinsatz	Wendet eine Präsentationsform an, die				3 P			
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		den jeweiligen formalen Anforderungen entspricht.							
		Wählt Präsentationsform und Medieneinsatz				3 P			
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
	passend zum präsentierten Inhalt.								
	Rhetorik	Spricht				3 P			
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		frei und verständlich.							
	Beantwortung von Zusatzfragen	Beantwortet Fragen				5 P			
		sicher und ausführlich. (5 P)	überwiegend richtig. (3,5 P)	in Ansätzen und mit Hilfestellung. (1,5 P)	nicht oder nicht richtig. (0 P)				
	Reflexion	Reflektiert die einzelnen Projektphasen in				3 P			
		mehreren (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		thematisch begründeten Sätzen.							
	Gesamtpunktzahl „Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion“					20 P			

Kriterien	Indikator	Indikator	Indikator	Indikator	Max. Punktzahl	Zusatzbemerkungen	Punktzahl Erstkorrektur	Punktzahl Zweitkorrektur			
Projektmappe	Vollständigkeit	Ordnet				3 P					
		alle (3 P)	überwiegend (2 P)	im Wesentlichen (1 P)	sehr lückenhaft (0 P)						
		(die) geforderten Unterlagen in die Mappe ein.									
	Form/Layout	Fertigt die Unterlagen				3 P					
		sehr (3 P)	überwiegend (2 P)	In Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)						
		sorgfältig und übersichtlich.									
	Inhalt WiB (Schulintern ist ein dem Leittext entsprechender Erwartungshorizont festzulegen)	Legt	eindeutig (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)	6 P				
			nachvollziehbare Ergebnisse aus der Recherche vor.								
			Stellt Erkenntnisse fachlich								
		vollständig (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)	6 P					
			korrekt dar.								
			Verarbeitet Rechercheergebnisse								
		vollständig (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)	6 P					
			sachlogisch.								
			Dokumentiert die Ergebnisse der Recherche und entsprechende Schlussfolgerungen								
stets (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)	6 P							
in geeigneter Weise, übersichtlich und anschaulich.											
Gesamtpunktzahl „Projektmappe incl. Inhalt WiB“					30 P						

Projektprüfung

Bewertungsbogen

WiB und boW Technik

Thema _____

Name des Prüflings: _____

Klasse: _____

Projektprüfungsgruppe: _____

Zeitraum: _____

Bewertung	Mögliche Punkte	Erstkorrektur	Zweitkorrektur
Vorbereitung und Durchführung des praktischen Teils	50		
Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion	20		
Projektmappe incl. Inhalt WiB	30		
Gesamtpunktzahl	100		

Note:

Notenstufen	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
Punkte	100 – 85,0	84,5 – 68,0	67,5 – 51,0	50,5 – 34,0	33,5 – 17,0	16,5 – 0

Datum: _____

Erstkorrektur: _____
Name, Unterschrift

Datum: _____

Zweitkorrektur: _____
Name, Unterschrift

Kriterien	Indikator	Indikator	Indikator	Indikator	Max. Punktzahl	Zusatzbemerkungen	Punktzahl Erstkorrektur	Punktzahl Zweitkorrektur	
Vorbereitung und Durchführung des praktischen Teils	Vorschriften Arbeits- und Gesundheitsschutz, insbesondere Hygienevorschriften	Beachtet				6 P			
		alle (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	keine (0 P)				
		Vorgaben und Vorschriften.							
	Fachliche Arbeitstechniken	Führt die gewählten Fertigungsverfahren				9 P			
		stets (9 P)	überwiegend (6 P)	in Ansätzen (3 P)	nicht (0 P)				
		sicher und fachgerecht aus.							
	Arbeitsvorbereitung / Arbeitsplanung	Strukturiert den Fertigungsprozess				6 P			
		stets (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)				
		fachgerecht unter Beachtung relevanter Aspekte der Arbeitsvorbereitung (z. B. Anfertigung von Modellen und Schablonen).							
	Handwerkliche Ausführung und Schwierigkeitsgrad	Arbeitet rationell, setzt Arbeitsmittel fachgemäß ein, achtet auf sachgemäße, nachhaltige Verarbeitung der Materialien und fertigt das Werkstück				20 P			
		einwandfrei und ohne erkennbare Mängel. (15 P)	korrekt mit kleinen erkennbaren Mängeln. (10 P)	mit fachlichen Mängeln. (5 P)	mit deutlichen fachlichen Mängeln, Funktionsfähigkeit nicht gegeben. (0 P)				
		Das Werkstück entspricht in Schwierigkeitsgrad sowie der kreativen Umsetzung des Entwurfs							
		vollständig (5 P)	überwiegend (3,5 P)	in Ansätzen (1,5 P)	nicht (0 P)				
		den grundlegenden Kompetenzen der Jahrgangstufe.							
	Technische Kommunikation	Klärt Konstruktionsdetails				9 P			
		stets (6 P)	überwiegend (4 P)	In Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)				
		fachgerecht mithilfe einer technischen Freihandzeichnung (Skizze) und/oder eines Raumbildes (auch mit CAD-Programm).							
		Verarbeitet digitale Daten							
stets und effektiv (3 P)		überwiegend effektiv (2 P)	in Ansätzen und wenig strukturiert (1 P)	nicht (0 P)					
für die Planung, Fertigung oder Dokumentation.									
Gesamtpunktzahl „Vorbereitung und Durchführung des praktischen Teils“					50 P				

Kriterien	Indikator	Indikator	Indikator	Indikator	Max. Punktzahl	Zusatz-bemerkungen	Punktzahl Erst-korrektur	Punktzahl Zweit-korrektur	
Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion	Gliederung	Macht die Struktur und den Inhalt des Vortrags				3 P			
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		transparent.							
	Präsentationsform und Medieneinsatz	Wendet eine Präsentationsform an, die				3 P			
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		den jeweiligen formalen Anforderungen entspricht.				3 P			
		Wählt Präsentationsform und Medieneinsatz							
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
	passend zum präsentierten Inhalt.								
	Rhetorik	Spricht				3 P			
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		frei und verständlich.							
	Beantwortung von Zusatzfragen	Beantwortet Fragen				5 P			
		sicher und ausführlich. (5 P)	überwiegend richtig. (3,5 P)	in Ansätzen und mit Hilfestellung. (1,5 P)	nicht oder nicht richtig. (0 P)				
Reflexion	Reflektiert die einzelnen Projektphasen in				3 P				
	mehreren (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)					
	thematisch begründeten Sätzen.								
Gesamtpunktzahl „Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion“					20 P				

Kriterien	Indikator	Indikator	Indikator	Indikator	Max. Punktzahl	Zusatz-bemerkungen	Punktzahl Erst-korrektur	Punktzahl Zweit-korrektur		
Projektmappe	Vollständigkeit	Ordnet				3 P				
		alle (3 P)	überwiegend (2 P)	im Wesentlichen (1 P)	sehr lückenhaft (0 P)					
		(die) geforderten Unterlagen in die Mappe ein.								
	Form/Layout	Fertigt die Unterlagen				3 P				
		sehr (3 P)	überwiegend (2 P)	In Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)					
		sorgfältig und übersichtlich.								
	Inhalt WiB (Schulintern ist ein dem Leittext entsprechender Erwartungshorizont festzulegen)	Legt	Legt				6 P			
			eindeutig (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)				
			nachvollziehbare Ergebnisse aus der Recherche vor.							
		Stellt Erkenntnisse fachlich	Stellt Erkenntnisse fachlich				6 P			
			vollständig (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)				
			korrekt dar.							
		Verarbeitet Rechercheergebnisse	Verarbeitet Rechercheergebnisse				6 P			
			vollständig (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)				
sachlogisch.										
Dokumentiert die Ergebnisse der Recherche und entsprechende Schlussfolgerungen		Dokumentiert die Ergebnisse der Recherche und entsprechende Schlussfolgerungen				6 P				
	stets (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)						
	in geeigneter Weise, übersichtlich und anschaulich.									
Gesamtpunktzahl „Projektmappe incl. Inhalt WiB“					30 P					

Projektprüfung

Bewertungsbogen

WiB und boW Wirtschaft und Kommunikation

Thema _____

Name des Prüflings: _____

Klasse: _____

Projektprüfungsgruppe: _____

Zeitraum: _____

Bewertung	Mögliche Punkte	Erstkorrektur	Zweitkorrektur
Vorbereitung und Durchführung des praktischen Teils	50		
Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion	20		
Projektmappe incl. Inhalt WiB	30		
Gesamtpunktzahl	100		

Note:

Notenstufen	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4	Note 5	Note 6
Punkte	100 – 85,0	84,5 – 68,0	67,5 – 51,0	50,5 – 34,0	33,5 – 17,0	16,5 – 0

Datum: _____ Erstkorrektur: _____
Name, Unterschrift

Datum: _____ Zweitkorrektur: _____
Name, Unterschrift

Kriterien		Indikator	Indikator	Indikator	Indikator	Max. Punktzahl	Zusatzbemerkungen	Punktzahl Erstkorrektur	Punktzahl Zweitkorrektur
Vorbereitung und Durchführung des praktischen Teils	Schriftliche Kommunikation	Produziert nach Vorgabe adressaten- und situationsgerecht Medien für den geschäftlichen Bereich und stellt die Inhalte				15 P			
		stets (9 P)	überwiegend (6 P)	in Ansätzen (3 P)	nicht (0 P)				
		übersichtlich und strukturiert dar.							
		Wendet die einschlägigen Regeln der DIN 5008							
		stets (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)				
		an.							
	Gestalterische Aufgabe	Wendet technische Funktionen des eingesetzten Programms				27 P			
		stets (9 P)	überwiegend (6 P)	in Ansätzen (3 P)	nicht (0 P)				
		sicher und fachgerecht entsprechend der grundlegenden Kompetenzen der Jahrgangstufe an.							
		Gestaltet das Dokument							
		stets (9 P)	überwiegend (6 P)	in Ansätzen (3 P)	nicht (0 P)				
		anschaulich und passend zur gestellten Aufgabe.							
		Berücksichtigt							
		stets (9 P)	überwiegend (6 P)	in Ansätzen (3 P)	nicht (0 P)				
	Planen und Organisieren	Plant, strukturiert und reflektiert Arbeitsabläufe				2 P			
		stets (2 P)	überwiegend (1,5 P)	In Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
mithilfe weiterer Werkzeuge aus dem schulischen und beruflichen Bereich selbständig und rationell.									
Tastschreiben	Wendet das 10-Finger-Tastschreiben für die Texteingabe				6 P				
	stets (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)					
	sicher und rationell an.								
Gesamtpunktzahl „Vorbereitung und Durchführung des praktischen Teils“						50 P			

Kriterien	Indikator	Indikator	Indikator	Indikator	Max. Punktzahl	Zusatzbemerkungen	Punktzahl Erstkorrektur	Punktzahl Zweitkorrektur	
Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion	Gliederung	Macht die Struktur und den Inhalt des Vortrags				3 P			
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		transparent.							
	Präsentationsform und Medieneinsatz	Wendet eine Präsentationsform an, die				3 P			
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		den jeweiligen formalen Anforderungen entspricht.				3 P			
		Wählt Präsentationsform und Medieneinsatz							
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
	passend zum präsentierten Inhalt.								
	Rhetorik	Spricht				3 P			
		vollständig (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		frei und verständlich.							
Beantwortung von Zusatzfragen	Beantwortet Fragen				5 P				
	sicher und ausführlich. (5 P)	überwiegend richtig. (3,5 P)	in Ansätzen und mit Hilfestellung. (1,5 P)	nicht oder nicht richtig. (0 P)					
Reflexion	Reflektiert die einzelnen Projektphasen in				3 P				
	mehreren (3 P)	überwiegend (2 P)	in Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)					
	thematisch begründeten Sätzen.								
Gesamtpunktzahl „Präsentation des Projektverlaufs mit Reflexion“					20 P				

Kriterien	Indikator	Indikator	Indikator	Indikator	Max. Punktzahl	Zusatzbemerkungen	Punktzahl Erstkorrektur	Punktzahl Zweitkorrektur	
Projektmappe	Vollständigkeit	Ordnet				3 P			
		alle (3 P)	überwiegend (2 P)	im Wesentlichen (1 P)	sehr lückenhaft (0 P)				
		(die) geforderten Unterlagen in die Mappe ein.							
	Form/Layout	Fertigt die Unterlagen				3 P			
		sehr (3 P)	überwiegend (2 P)	In Ansätzen (1 P)	nicht (0 P)				
		sorgfältig und übersichtlich.							
	Inhalt WiB (Schulintern ist ein dem Leittext entsprechender Erwartungshorizont festzulegen)	Legt				6 P			
		eindeutig (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)				
		nachvollziehbare Ergebnisse aus der Recherche vor.							
		Stellt Erkenntnisse fachlich				6 P			
		vollständig (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)				
		korrekt dar.							
		Verarbeitet Rechercheergebnisse				6 P			
		vollständig (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)				
		sachlogisch.							
Dokumentiert die Ergebnisse der Recherche und entsprechende Schlussfolgerungen				6 P					
stets (6 P)	überwiegend (4 P)	in Ansätzen (2 P)	nicht (0 P)						
in geeigneter Weise, übersichtlich und anschaulich.									
Gesamtpunktzahl „Projektmappe incl. Inhalt WiB“					30 P				